

# Wildbader Anzeiger.

Amtsblatt für die Stadt Wildbad  
und zugleich Verkündigungsblatt des Kgl. Revieramts Wildbad.  
Anzeige- und Unterhaltungsblatt für Wildbad und Umgebung.

Der „Wildbader Anzeiger“ erscheint wöchentlich dreimal und zwar „Montag, Mittwoch u. Samstag.“ Annoncen, die in hiesiger Stadt und Umgebung die größte Verbreitung finden, werden die kleinspaltige Garmond-Zeile oder deren Raum, mit à 8 Pfennig berechnet. Bei Wiederholungen Rabatt, stehende Annoncen und Abonnement nach Uebereinkunft. Der Abonnements-Preis beträgt in hiesiger Stadt vierteljähr. 90 Pfg. monatl. 30 Pfg. Durch die Post bezogen im Oberamtsbezirk viertelj. 1 M. 15 P. außerhalb des Bezirks 1 M. 35. Alle Postanstalten und Postboten nehmen Bestellungen an.

Nr. 116.

Montag, den 2. Oktober 1899.

16. Jahrg.

Amtliche und Privat-Anzeigen.

## Mädchen-Gesuch.

Ein Mädchen welches allen häuslichen Arbeiten vorstehen kann wird für sofort oder auf 15. Oktober gesucht.

Von Wem? sagt die Redaktion.

## Köchin

gesucht, perfekt im Kochen in ein kleines Hotel. Näheres

Villa Schill, Oloastr.

Einige

Mädchen u. Frauen  
zum Cigarettenmachen  
werden gesucht.

Hr. Huzel.

Diejenigen Damen und Herren, welche sich an einem

## Tanzkurs

beteiligen wollen, werden gebeten sich spätestens bis

Mittwoch, den 4. Oktober ds. Js.  
bei mir anmelden zu wollen.

Eugen Hofmann.

## Gasth. z. gold. Ochsen

Montag, den 2. Oktober 1899,  
abends 8 Uhr:

## Vortrag Westmark,

„15 Monate unter den Menschenfressern  
am oberen Kongo und die Stanley-Affäre.“  
(Eintrittskarten à 60 Pf. Schüler 30 Pf.)  
sind im Vorverkauf im Vortraglokal und  
gegen 20 Pfg. Preisrückzahlung an der Kasse  
zu haben.

## Neues Sauerkraut

ist zu haben bei

Chr. Batt.

Täglich frisches Hefenback-  
werk, Zwiebak, Confect  
Kuchen etc. etc.

empfiehlt

H. Bechtle.

Wildbad.

## Hochzeits-Einladung.

Zur Feier unserer

**ehelichen Verbindung**

laden wir hiemit Verwandte, Freunde und Bekannte auf  
Donnerstag, den 5. Oktober 1899

in den Gasthof z. „Windhof“

freundlichst ein und bitten dies als eine persönliche Einladung  
annehmen zu wollen.

Karl Schober,  
Emma Eitel.

Kirchgang um 1/2 1 Uhr vom Gasth. z. wild. Mann aus.

Vivat Fortuna!



## Wohlfahrts-Lose

à 3 Mt. 30 Pfg., Hauptgewinn 100 000 Mark  
zu Zwecken der deutschen Schutzgebiete.  
Ziehung vom 25.—30. November 1899.

## Urachter-Geldlotterie

Ziehung am 7. November 1899.

Hauptgewinn 15,000 Mt. Lose à Mt. 1.—

## Geldlotterie des Württembergischen Rennvereins

Ziehung in Stuttgart am 5. Oktober 1899. Hauptgewinn 15 000 M. Lose à 1 M.  
sind zu haben bei

Carl Wilh. Boff.

Wildbad.

## 50jährige Jubiläums-Feier.

Wir beehren uns, alle hier anwesenden 1849 geb.  
Männer und Frauen mit ihren werten Familienangehörigen  
auf Samstag den 7. Oktober ds. Js.  
abends 8 Uhr

in den

Gasthof „z. Sonne“ (Saal)

höflichst einzuladen.

Sämtliche 1849er.




# Neu! Neu!

## „Fernseher“ (gleichgeschützt)

Ganz vorzüglich konstruirtes Fernglas; besitzt 10fache Vergrößerung, was nur bei ausgezeichneten Feldstechern zu erreichen ist. Ueberraschend großartige Fernsicht!! Ueberall immenser Erfolg!! Auf Reisen, Jagd, Radtouren, Spaziergängen etc. unübertrefflich.

Preis staunend billig nur 2,90 M mit eleg. Etui u. Verpack. gegen vorherige Einzahlung franco oder Nachnahme 40 S mehr durch C. W. Schulz, Lörrach (Baden).

Umtausch gestattet, Bei Bestellung bitte Zeitung anzugeben.

Ein Versuch übertrifft alle Erwartungen. 

## Große Geldlotterie.

Ziehung bestimmt am 5. Oktbr.

- Volksfest-Lose à 1 M.
- Haupttreffer 15 000 Mark.
- Uraher Geldlotterie à 1 M.
- Wohlfahrts-Lose à 3 30 M.
- Hauptgewinn 100 000 Mark.
- Möckmühl à 1 M.

versendet

**A. Lang**, Marktstraße.  
Hauptlosagentur Stuttgart.

## Spirituosen:

Arac de Batavia  
Cognac franz.  
Heidelbeergeist  
Kirschwasser  
Rum de Jamaica  
und diverse feine Liqueure  
bringt in empfehlende Erinnerung.  
Chr. Brachholz.

Jeden Morgen von 9 Uhr an warmen



empfehlen

Bäcker **Bechtle**.

Garantiert reines

## Schweineeschmalz

per Pfd. 65 S, bei größeren Abnahmen entsprechend billiger empfiehlt bestens

**Hermann Ruhn**  
Hauptstraße.

### Weißweine:

1896er à 35 M, 1895er à 40, 45, 50, 60 M.

### Rothweine:

1897er à 40, 45 M 1895er à 50, 60 M.

Die 100 Liter ab hier.

**Fr. Brennsack**  
Weingut Schloß Kupperwolf  
Edesheim, Pfalz.

## Kaffee

empfehlen

**Carl Wilh. Bott.**

## Friedrich Kammerer, Schuhmachermeister

Oldenburgplatz Nr. 53

empfehlen

## fertige Schuhwaren



in allen Sorten

für Herren, Damen u. Kindern, sowie Lack-, Lederappretur und Crem in schwarz, weiß und gelb.

Anfertigung nach Maß, Reparaturen werden prompt und billig besorgt.

## Großer billiger Verkauf

in fertigen

## Herren-Anzügen

von Mark 18.— an

Burschen-Anzügen von Mk. 7.50 an  
Knaben-Anzügen von Mk. 3.50 an

Einzelne Hosen ausnahmsweise billig.

Gebe sämtliche Anzüge auf 3 Monat Ziel. Anfertigung nach Maß innerhalb 3 Tagen.  
**G. Riexinger.**

Zu jedem Anzug werden Fliedklappen beigegeben.

## Sessel, Vorhanggallerien und Spiegel

in schönster Auswahl empfiehlt billigst

**Robert Vollmer.**

## G. Lindenberger, Kgl. Hoflieferant

hält seine

## Conditorei & Café

(ger. Lokalität)

Hauptstrasse 100 vis-à-vis dem „gold. Stern“ und Oldenburgstrasse neben dem „Hôtel de Russie“ geehrten Kurgästen bestens empfohlen.

Ausshank in- u. ausländischer Weine u. Liqueure versch. Marken Champagner.

Große Auswahl von Atrappen und Bonbonieren der bekannten Firmen.

Besteht seit 1825.

## Kölnisches Wasser

Besteht seit 1825.

von **Joh. Chr. Fochtenberger in Heilbronn**

Lieferant verschied. fürstl. Häuser! weltberühmt von ärztlichen Autoritäten; bei schwachen und entzündeten Augen und Gliederschwäche als vorzüglichst empfohlen, feinstes Parfüm.

In Flasch. à 40, 60 u. 100 Pfg.

Alleinverkauf für Wildbad bei

**J. F. Gutbub.**



## K o s t a l e s.

Wildbad, 2. Oktbr. Der Afrikareisende Oberleutnant a. D. Westmark wird heute Montag Abend im Hotel z. gold. Ochsen hier einen Vortrag halten. Derselbe wird u. a. folgende Punkte enthalten: Reise von Banana M'Suata, die Schwiegermutter von Las Palmas, ein Krokodil unter meinem Bett, Stanley Affaire, romantische Gemälde, Sitten der Kannibalen, Rassen der Menschenfresser, ihre Palawres, Arbeiterfamilienverhältnisse, Sklaven, falsche Haare, Schmuck, Religion, Menschenfresserei, Mahlzeiten, Gastereien der Kannibalen, Menschenopfer und Begräbnisfeierlichkeiten, Leichentanz, ein Post, von einem Flusspferd umgeworfen, Handelsklaverei. In Paris erhielt Westmark als Mitglied der dortigen geographischen Gesellschaft die goldene Medaille. Ueber Westmark'se Vorträge schreiben: „Schwäb. Merkur“: Die Schilderung, wie man 15 Monate unter den Menschenfressern am oberen Kongo leben und mit heller Haut davonkommen kann, hat dem Vortrag Westmark einen sehr lebhaften Beifall im 2ten Saale des oberen Museums eingebracht. Dem Redner wurde der lebhafteste Beifall zu teil. Das Reich. Volksblatt: Zugleich bei der Vortrag wie nicht anders zu erwarten war, vieles Interessante, manches Heitere, Komische und auch Derbe, so daß er die Zuhörer sehr fesselte. „Württemb. Volkszeitung“: In den Vordergrund seiner überaus lebhaften glänzenden Darstellung stellte der Redner die Persönlichkeit Stanley's, der allerdings in einem sehr eigenwilligen, nicht gerade günstigen Lichte steht.

## M u n d s c h a n.

— Seine Majestät der König hat am 27. Sept. die neugeschaffene Amtmannsstelle in Cannstatt dem stellv. Amtmann Dr. Göbel in Neuenbürg übertragen.

Neuenbürg, 28. Septbr. Vergangene Nacht bemerkte der Nachtwächter zu später Stunde in der Bäcker Silberweinschen Wirtshaus hier verdächtigen Lichtschein und traf dort „einen feinen Herrn“ an, der eben im Begriff stand, die Kasse zu sprengen. Dem Eindringling gelang es zwar, durchs Fenster zu entfliehen, allein einige von der „Schicht“ heimkehrende Sensenschneide nahmen ihn fest und brachten ihn in „Nr. Sicher.“ Der „feine Herr mit Zwicker“ wies sich als Generalagent Götz aus dem Uracher Oberamt aus. Derselbe hatte sich tags zuvor bei einer Witwe im gleichen Hause eingemietet. Er leugnete hartnäckig, bis ihn die bei der Kasse gefundene Stockzwinge verriet.

Stuttgart, 28. Sept. Trotz der Ungunst der Witterung war der Besuch des Volksfestes am Montag und Dienstag ein verhältnismäßig guter; namentlich in den späteren Nachmittags- und Abendstunden ging's auf dem Wasen hoch her. Das Postamt auf dem Wasen wurde auch diesmal wieder stark in Anspruch genommen; bis Dienstag Abend waren schätzungsweise ca. 25 000 Ansichtskarten zur Beförderung aufgegeben worden. Ernsthafte Unglücksfälle sind bis jetzt nicht vorgekommen; dagegen sind eine größere Anzahl Taschendiebstähle zur Anzeige gebracht worden.

Vietigheim, 25. Sept. Seit Ende vor. Woche hat die Kartoffelernte ihren allseitigen Anfang genommen. Die Leute eilen, ihre Kartoffel einzubringen, da die Feldmäuse in

großen Massen auftreten. Der Gemeinderat hat darum auf die Ablieferung jeder Feldmause eine Prämie von 3 J gesetzt. Der Ertrag einzelner Sorten z. B. Magnum bonum, blauer Riesen, ist ein enormer; der Morgen liefert oft 40—50 Säcke voll; Speisekartoffeln anderer Art geben weniger aus.

Kirchheim, 28. Sept. Die Einweihung der Lenninger Thalbahn gieng heute Vormittag in Anwesenheit Sr. Maj. des Königs vor sich. Der Festzug gieng heute früh 11 Uhr ab und hielt auf allen Stationen an. Er wurde überall von Hurrarufen empfangen. Das Fest nahm einen schönen Verlauf.

Marienberg. O. A. Reutlingen, 24. Sept. Wie viel an unseren Schwachsinigen geschieht, das machte wieder einmal das Jahresfest offenkundig, das heute unter zahlreicher Beteiligung gefeiert wurde. Man mußte nur staunen über die Antworten der Kinder bei der Unterredung des Inspektors Rominger und über ihre Gewandtheit im Turnen und Spielen, insbesondere auch bei den Bewegungsspielen mit Gesang. Auch hinsichtlich des baulichen Standes schreitet die von ca. 140 Zöglingen besetzte Anstalt fort, z. B. bekommt sie noch heuer die Wohlthat des elektrischen Lichtes. Sie steht unter der rührigen Vorstandschaft von Herrn Regierungsrat Borer in Reutlingen.

Calw, 29. Sept. Ein Wagen Mostbirnen wurde zu 5 M 50 J per Ztr. verkauft.

Ulm, 29. Sept. Der Gemeinderat bewilligte in seiner gestrigen Sitzung 500 M aus Stiftungsgeldern für die in Bayern durch das Hochwasser Geschädigten.

Konstanz, 29. Sept. Eine hervorragende Leistung auf dem Zweirad vollführte die bekannte Tourenfahrerin Frau Ingenieur Seifert, Mitglied des Veloklubs Konstanz, am 22. Septbr. Sie verließ Konstanz früh 4 Uhr und fuhr über Radolzell, Stockach, Ueberlingen, Meerburg, Friedrichshafen, Lindau, Bregenz, Rheindorf, Rorschach, Romanshorn, Konstanz, Ermatingen, Stein, Wangen, Moos, Radolzell wieder nach Konstanz zurück, wofelbst sie adends 8,55 Uhr ankam; sie fuhr also um den ganzen Bodensee, d. h. 259,3 Kilometer an einem Tage.

Pforzheim, 28. Sept. Der am 7. Sept. bei Ausübung seines Berufes von einem Dach abgestürzte Schieferdecker Jakob Gräf aus Bundenberg ist gestern früh seinen schweren Verletzungen erlegen. — In Deschelbronn erlosch der verheiratete Steinhauer Opple aus Pinache seinen Schwager, mit welchem er in stetem Zwist lebte. Der Bedauernswerte war auf der Stelle tot.

München, 29. Sept. Für die durch Hochwasser Geschädigten in Bayern hat die Kaiserin Friedrich die Summe von 3000 M gespendet, welche heute der Kgl. preußische Geschäftsträger Graf Bernsdorff dem ersten Bürgermeister v. Borscht aushändigte.

Köln, 28. Septbr. Bis 2 Uhr nachmittags sind aus den Trümmern des eingestürzten Hauses in der Wolfsstraße vier Tote hervorgezogen worden. Nach den Verletzungen, welche die Leichen aufweisen, muß der Tod fast augenblicklich eingetreten sein. Es liegen noch 6 Personen unter den Trümmern.

Berlin, 28. Sept. Um sein Kind zu retten, hat der Zeitschriftenverleger Dittbender

sich auf der Universitätsklinik ein Stück Haut aus dem Oberarm schneiden lassen. Sein elfjähriger Sohn Willy war vor mehreren Monaten überfahren worden und nach vielen vergeblichen Heilungsversuchen stellte sich die Notwendigkeit heraus, eine Transplantation vorzunehmen, bezw. um die Wunden des Kindes zur Vernarbung zu bringen, ein Stück Haut einzusetzen. Der Vater des Knaben hat diesen schmerzhaften operativen Eingriff an sich vornehmen lassen und denselben glücklich überstanden. Hoffentlich führt das heldenmütige Opfer auch die Genesung des Kindes herbei.

Berlin, 28. Sept. Der „Lokalanzeiger“ meldet aus Hamburg: Das Gnabengesuch des wegen Hausfriedensbruchs, begangen in der Sterbenacht Bismarcks, zu 6 Monaten Gefängnis verurteilten Photographen Wille ist abgewiesen worden.

— Die diesjährige Hauptversammlung des Gustav-Adolf-Vereins ist unter starker Beteiligung in Braunschweig eröffnet worden. Der Versammlung wurden durch den Präsidenten des Landes-Konfistoriums, den Vorsitzenden des Braunschweigerischen Hauptvereins und andere Festgeber nahezu 35 000 M. überreicht, einschließlich einer persönlichen Gabe des Regenten von Braunschweig.

— Schneefall im Riesengebirge. Im Riesengebirge ist am Sonntag im Hochgebirge trischer Schnee gefallen. Im Thal war es vormittags windig und regnerisch. Als sich nachmittags die Nebel zerteilten, sah man über viele Punkte des Gebirges die weiße Decke ausgebreitet.

— Ein entmenschter Vater wurde, wie aus Budapest gemeldet wird, dem Strafgerichte für den Pester Landbezirk eingeliefert. Es ist dies ein in dem Borort Albertsalva lebender wohlhabender Landwirt namens Johann Nagy, der vor einigen Tagen seinem neunjährigen Sohne, weil dieser von einem Auftrage zu spät zurückkehrte, ohne ein Wort zu sprechen, Hände und Füße band, ihn in die Holzlammer sperrte und an einem Strick aufhing. Als der Strick riß und der Knabe zu Boden fiel, schlang ihm der entmenschte Vater einen Hosenträger um den Hals und hängte ihn so noch einmal auf, worauf er die Thür absperrie und sich entfernte. Die Nachbarn, welche die Hilferufe des Knaben hörten, schlugen die Thür ein und schnitten noch rechtzeitig den Riemen durch. Nur mit Mühe konnte der unglückliche Knabe zum Bewußtsein gebracht werden. Der grausame Vater verantwortete sich dahin, daß er betrunken gewesen sei.

Paris, 25. Sept. Kriegsminister Marquis de Galliffet verbot in einem Rundschreiben den nach Deutschland, Oesterreich-Ungarn und Italien reisenden Offizieren, ohne Erlaubnis der Behörde den dortigen Manövern beizuwohnen oder das Gelände für Truppenübungen zu betreten. Andererseits darf kein Offizier der drei genannten Mächte den französischen Manövern ohne schriftliche Erlaubnis der Behörde beiwohnen.

: Andere Früchte. Oberst (vom Krieg erzählend): „Sind Ihnen auch schon mal die blauen Bohnen um die Ohren geflogen?“ — Schauspieler: „Bohnen gerade noch nicht — aber sonstige Früchte!“

: Ein klassischer Ehemann. Ehemann, in einem teuren Badorte, seufzend: Wie schwer sind nicht die Mittel zu erwerben, durch die man zu den Quellen steigt.



Winterdienst  
vom  
1. Oktober 1899.

# Fahr-Plan

Winterdienst  
vom  
1. Oktober 1899.

## Wildbad-Neuenbürg-Pforzheim.

Stationen.	788			308			788			312			314			790			982		318			320					
	Personenz.			Personenz.			Persz.			Personenz.			Personenz.			Gem.-Z.			Gem.-Z.		P.-Z.			Personenz.					
	1.	2.	3.	1.	2.	3.	1.	2.	3.	1.	2.	3.	1.	2.	3.	1.	2.	3.	1.	2.	3.	2.	3.	1.	2.	3.	1.	2.	3.
Wildbad . . . Abg.	Mor. 5.32			Mor. 5.47			Morg. 6.50			Morg. 8.50			Morg. 11.21			Nachmitt. 1.30			Nachmitt. 1.10		Nach. 6.22			Abends. 8.10					
Calmbach . . . Abg.	5.39			5.54			6.57			8.57			11.28			1.37			1.31		6.30			8.17					
Höfen . . . . . Abg.	5.46			6.01			7.04			9.03			11.35			1.44			1.52		6.37			8.25					
Rothenbach . . Abg.	5.53			6.09			7.11			9.09			11.42			1.50			2.25		6.43			8.31					
Neuenbürg . . . Abg.	6.00			6.17			7.18			9.15			11.49			1.56			2.33		6.50			8.37					
Wärterhaus 11 . Abg.	6.02			6.19			7.20			9.17			11.50			1.57			2.53		6.52			8.39					
Birkenfeld . . . Abg.	6.08			6.23			7.25			—			—			2.01			2.58		6.56			8.43					
Brözingen . . . Abg.	6.15			6.30			7.32			9.26			11.59			2.08			3.10		7.02			8.50					
Pforzheim . . . Abg.	6.21			6.36			7.38			9.31			12.05			2.13			3.22		7.07			8.56					
Pforzheim . . . Anf.	6.27			6.42			7.44			9.36			12.13			2.18			3.30		7.14			9.02					
nach Karlsruhe . Abg.	4.25	5.04	7.22	7.53	9.52	11.55	12.30	2.30	2.36	4.32	6.11	7.36	8.41	10.08	10.35	2.44													
in Karlsruhe . . Anf.	5.44	6.24	8.00	9.01	10.59	12.32	1.33	3.04	3.36	5.30	7.20	8.10	10.16	10.39	11.36	3.21													
aus Pforzheim . . Abg.	5.41	7.05	7.54	10.40	12.28	2.56	4.34	7.36	9.11	1.51																			
in Mühlacker . . Anf.	5.54	7.38	8.16	10.55	12.41	3.17	4.59	7.59	9.24	2.05																			
aus Mühlacker . . Abg.	5.58	7.45	8.23	11.02	12.50	3.27	5.17	8.15	9.31	2.28																			
in Stuttgart . . . Anf.	6.50	9.57	9.25	12.20	1.53	4.29	6.50	10.00	10.33	3.25																			

## Pforzheim-Neuenbürg-Wildbad.

Stationen.	311			313			789			315			983			319			789a			321			791			323		
	Persz.			Persz.			Persz.			Persz.			Gem.-Z.			Persz.			Persf.-Zug.			Persz.			Persz.			Persz.		
	1.	2.	3.	1.	2.	3.	1.	2.	3.	1.	2.	3.	3.	2.	3.	1.	2.	3.	1.	2.	3.	1.	2.	3.	1.	2.	3.	1.	2.	3.
aus Karlsruhe . . Abg.	3.39	5.04	6.43	9.01	9.54	11.42	11.52	1.47	3.10	5.52	6.12	8.30	8.40	11.20																
in Pforzheim . . Anf.	5.30	5.40	7.50	10.15	10.35	12.23	1.04	2.50	4.24	6.33	7.26	9.09	9.55	12.27																
aus Stuttgart . . Abg.	1.10	5.40	7.30	7.45	10.00	12.42	2.20	6.10	—	7.55	9.00																			
in Mühlacker . . Anf.	2.10	6.50	8.28	9.13	11.50	1.46	3.54	7.12	—	9.40	9.49																			
aus Mühlacker . . Abg.	2.25	6.59	8.35	9.22	12.00	2.07	4.03	7.17	—	10.00	9.53																			
in Pforzheim . . Anf.	2.41	7.16	9.10	9.48	12.24	2.24	4.27	7.32	—	10.25	10.07																			
Pforzheim . . . Abg.	Morgens. 7.21			Vormitt. 10.48			Nach. 1.55			Nachmitt. 2.32			Nachmitt. 5.20			Nach. 6.21			Abends. 7.25			Abends. 7.41			Nachmitt. 9.20			Abends. 10.40		
Brözingen . . . "	7.28			10.55			2.02			2.39			5.35			6.29			7.32			7.48			9.28			10.47		
Birkenfeld . . . "	7.33			11.01			2.07			2.44			5.44			6.35			7.38			7.54			9.34			10.52		
Wärterhaus 11 . "	—			11.10			—			2.49			5.53			6.43			7.45			8.02			9.41			10.58		
Neuenbürg . . . Anf.	7.41			11.15			2.15			2.53			6.01			6.48			7.50			8.07			9.45			11.02		
Rothenbach . . . Abg.	7.42			11.16			2.17			2.55			Nur 6.50			Vertrags 8.09			Vertrags 8.09			Vertrags 11.03								
Höfen . . . . . "	7.49			11.25			2.25			3.03			Nur 7.00			Vertrags 7.00			bis 8.18			bis 28. Feb. 11.11								
Calmbach . . . . "	7.55			11.34			2.32			3.10			Vertrags 7.09			14. März u. 8.24			am 6. Jan. 8.30			Januar. 11.18								
Wildbad . . . . . an.	8.01			11.41			2.38			3.16			7.17			8.30			8.39			11.24								
Wildbad . . . . . an.	8.07			11.48			Sonn- u. Feiert. im Okt. u. April. 2.45			3.22			7.26			8.39			8.39			11.30								

## Abfahrt des Postwagens von Wildbad nach Besenfeld und retour.

Einfahrt:		Wittags:		Vom 1. Oktober 1899 ab.				Morgens.		Rückfahrt:	
	3.35			ab	Wildbad	an		10.10			
	5.15			an	Englödsterle	ab		8.35			
	5.25			ab	Englödsterle	an		8.25			
	7.15			an	Besenfeld	ab		6.50			